

\*\*\*\*\*

**Ein allumfassendes Werk: Gelungene Analysen, nützliche Anleitungen und wertvolle Ratschläge.**

Manuel Schweizer:

Holger Kulick / Toralf Staud - Das Buch gegen Nazis

Das in 70 Kapitel gegliederte Buch – ein Projekt der ZEIT und der Bundeszentrale für politische Bildung - unternimmt den Versuch, über Rechtsextremismus aufzuklären und dabei zu helfen, erfolgreich gegen diesen vorgehen zu können.

Den Autoren zufolge lässt sich Rechtsextremismus im Wesentlichen auf einen Kern reduzieren: Die Ablehnung der Freiheit und Gleichheit aller Menschen. *Er ist eine Kombination verschiedener Einstellungen – und einige von ihnen sind bis weit in die Mitte der Gesellschaft hinein verbreitet.* Die schlüssigen Ausführungen von Kulick und Staud überzeugen, weshalb ihnen auch bei der Einschätzung, rechter Populismus sei eher politische Strategie als Ideologie, zuzustimmen ist. RechtspopulistInnen grenzen sich von „denen da oben“, also bspw. Regierungen und PolitikerInnen, aber auch von anderen Menschen ab, wie zum Beispiel TürkInnen respektive MuslimInnen. Diese werden meist als Quell eines oder mehrerer sozialer Probleme ausgemacht - während RechtspopulistInnen zeitgleich eine wirtschaftsliberale Position vertreten.

Das Buch schafft es, wissenswerte Begriffe zu definieren. Rechtsextreme Organisationen und Parteien werden ausführlich beschrieben und analysiert. Selbst die umstrittenen Burschenschaften – einstige Wegbereiter des Nationalsozialismus – kommen dabei nicht zu kurz.

Die wesentlichen Strategien der extremen Rechten, allen voran die NPD, erfahren eine detaillierte Betrachtung. So wird bspw. Musik als das wichtigste Propagandamittel der rechtsextremen Szene benannt und erläutert, wie diese zur Sympathiegewinnung und in weiterer Folge auch Rekrutierung verwendet wird – und dabei viel Geld in die Kassen der Neonazis spült. Verkauft wird meist über das Internet, das zudem einen wichtigen Faktor für die rechtsextreme Szene darstellt: Es dient dem Vernetzen, dem Organisieren und dem Ausleben rechtsextremer Fantasien.



Die Autoren bieten zahlreiche Tipps und Ratschläge zum Umgang mit Rechtsextremismus. Sie versuchen zu erläutern, wie jeder Mensch individuell Widerstand leisten und organisieren kann. Der Kreis der Adressaten ist groß: So wenden sich Kulick und Staud ganz allgemein an Opfer und AktivistInnen, aber auch an Abgeordnete und andere PolitikerInnen, Fußballfans und deren Vereine, JournalistInnen, etc. Eltern werden dankbar sein für die Beschreibungen, woran man Neonazis erkennen kann, bei denen sowohl nationalsozialistische wie germanisch-heidnische Symbole, aber auch diverse Kleider- und Schuhmarken berücksichtigt werden. Die ÖGPP hat hierzu eine fundierte Sammlung veröffentlicht.<sup>1</sup>

Das Buch gegen Nazis ist sowohl für Einsteiger in das Thema wie auch für Fortgeschrittene empfehlenswert. Es bietet einen gelungenen Faktenteil sowie einen äußerst brauchbaren Abschnitt über Gegenmaßnahmen, der sich sehen lassen kann. Damit stellt das Werk einen Ratgeber für alle Lagen dar - im Kampf gegen Rechtsextremismus. Ein Kampf, der im Sinne der Autoren geführt werden muss: *Jeder kann was tun. Dieses Buch sagt, wie.*

Kulick, H. / Staud, T. (Hg.) (2009): Das Buch gegen Nazis. Rechtsextremismus – Was man wissen muss, und wie man sich wehren kann, Köln, Kiepenheuer & Witsch, ISBN: 978-3-462-04160-6, ca. 303 Seiten

---

<sup>1</sup> Abrufbar unter: [www.politikberatung.or.at/typo3/index.php?id=101](http://www.politikberatung.or.at/typo3/index.php?id=101)